

HL. KATHARINA VON SIENA LUDWIGSHAFEN

PFARRBRIEF

WEIHNACHTEN 2025 NR. 20



Foto: Karl Kuhzmann

Krippe St. Bonifaz

Kontaktzeiten der Pfarrei Hl. Katharina von Siena

Mail: pfarramt.lu.hl-katharina-von-siena@bistum-speyer.de

Homepage: www.heilige-katharina.de



GBD

www.blauer-engel.de/luz195

Dieses Produkt Dachs
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Zentrales Pfarrbüro St. Bonifaz

Deidesheimer Str. 2, Tel. 0621 55 33 24

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Dienstag geschlossen



St. Hedwig

Brandenburger Str. 1



St. Hildegard

Niederfeldstr. 20



St. Joseph

Carolistr. 23



St. Michael

Silgestr. 19

Impressum

Herausgeber	Pfarrreirat Hl. Katharina von Siena
V.i.S.d.P.	Rainer Schalk
Redaktion:	Michael Alter, Patrick Drexelmeier, Karl Kunzmann, Josef D. Szuba, Rainer Schalk
Lektorat:	Sigrid Alter, Michael Alter
Layout:	Karl Kunzmann
Beiträge:	Isabella Adams, Saskia Bruder, Hugo Diehl, Patrick Drexelmeier, Eva Grüner, Andreas Hammer, Melanie Heilemann, Harald Hensler, Kita St. Bonifaz, Anette Konrad, Karl Kunzmann, Daniela Lötsch, Michael Lupas, Johannes Müller, Nicole Rottermann, Petra und Rainer Schalk, Sandra Schmitt, Josef D. Szuba, Barbara Guajardo-Toro, Markus Trescher
Auflage:	5400
Druck:	Gemeindebrief Druckerei

Liebe Mitglieder unserer Pfarrei,



fast wirkt es wie ein Wimmelbild: das Titelbild zeigt die Krippe unserer Kirche St. Bonifaz. Eine bunte Schar von Hirten, Königen und Tieren drängt sich vor der Heiligen Familie mit dem Jesuskind. Bemerkenswert scheint mir aber auch der Hintergrund dieser orientalisch anmutenden Szene: ein großformatiges Foto vom spätherbstlichen Maudacher Bruch. Ganz bewusst hat Herr Markus Trescher als versierter Krippenbaumeister diese Szene gestaltet. Die Weihnachtsgeschichte wird in unsere Gegend transportiert. Sie schildert nicht nur eine Begebenheit vor zweitausend Jahren. Sie ereignet sich überall neu, wo Menschen diese Botschaft annehmen und ernstnehmen.

In diesem Heiligen Jahr 2025 feiern wir zugleich das 1700-jährige Jubiläum des Großen Glaubensbekenntnisses. 325 wurde es auf dem Konzil von Nizäa formuliert. Bis zum heutigen Tag wird es weltweit von der ganzen Christen-

heit gebetet. Jesus Christus ist „Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott. Durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen.“ Er war eben nicht nur ein bemerkenswerter Weisheitslehrer und Wundertäter, sondern ist und bleibt der ewige Sohn Gottes, der

unserer verwundeten Welt Heil und Heilung bringt.

Unerschöpflich ist die künstlerische Fantasie, wenn es um dieses Wunder der Menschwerdung Gottes geht. Auch in diesem Jahr präsentiert der Maudacher Krippenweg wieder eine Reihe von originell und liebevoll gestalteten Darstellungen. Ich lade Sie herzlich ein zu einem besinnlichen Spaziergang auf diesem Weg, aber auch zur Besichtigung unserer eindrucksvollen Kirchenkrippen vor oder nach den Gottesdiensten. Die Pfarrkirche St. Bonifaz ist zudem tagsüber immer geöffnet.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr, in dem Sie Gottes heilsame Nähe erfahren!

Ihr Pfarrer

Trauerende trösten und Tote würdig begraben - ein anspruchsvoller Dienst für Ehrenamtliche in unserem Bistum



Foto Stefan Adams

Zum ersten Mal hat das Bistum Speyer in diesem Jahr eine Ausbildung für ehrenamtlich Tätige angeboten, um die Leitung einer Bestattung zu übernehmen. Aus unserer Pfarrei hat Frau Dr. Isabella Adams an diesem Kurs mit Erfolg teilgenommen und wird nach der Beauftragung durch Bischof Karl-Heinz Wiesemann diese Aufgabe wahrnehmen. Zu Ihrer abgeschlossenen Ausbildung und ihrer zukünftigen Aufgabe haben wir sie befragt:

Was hat sie bewogen, sich dieser anspruchsvollen Aufgabe zu stellen?

Im Jahr 2023 sind mein Mann und ich acht Monate lang von Köln nach Santiago gepilgert. Für mich war das der Einstieg in den Ruhestand. Während dieser Zeit hatte ich viel Zeit über mögliche zukünftige Aufgaben nachzudenken. Ich zog ein Theologiestudium oder den Einstieg in die Trauerbegleitung in Betracht. Als Pfarrer Szuba mir nach unserer Rückkehr vom geplanten Ausbildungsprogramm für den ehrenamtlichen Beerdigungsdienst erzählte, wusste ich, dass der Heilige Geist mich auf die richtige Fährte gesetzt hatte.

Wie war der Kurs konzipiert und wie viele Personen haben daran teilgenommen?

Der Kurs lief über ein Jahr und war in elf Seminarwochenenden im Priesterseminar in Speyer und eine Seminarwoche in Maria Rosenberg gegliedert. Hier lernten wir in der Theorie die Phasen der Trauer in Einführungen zur Trauerpsychologie kennen und arbeiteten in praktischen Übungen und Diskussionen an eigenen Trauerbiographien. Im Fach Kommunikation lernten wir Nachrichten von verschiedenen Seiten zu betrachten, aktives Zuhören, richtige Fragen zu stellen und Gespräche zu strukturieren. Wir beschäftigten uns mit verschiedenen Li-

turgieformen und übten insbesondere in der Seminarwoche auf Maria Rosenberg die Auswahl geeigneter Bibelstellen und die Formulierung von Traueransprachen. Außerdem wurde der gesamte Ablauf einer Trauerfeier geübt. In etwa einmal im Monat stattfindenden Online-Seminaren erhielten wir zusätzlichen Unterricht in theologischen Fragen wie Gottesbilder, Auferstehungsglaube, Bibeldkunde und dem Theodizee-Problem.

Am Kurs nahmen 20 Teilnehmer aus dem gesamten Bistum teil. Die meisten von uns haben bereits Erfahrung in Wortgottesfeiern und üben vielfältige Aufgaben in ihren Gemeinden aus.

Welche praktischen Erfahrungen konnten Sie bei ihren ersten Schritten sammeln?

Pfr. Szuba habe ich seit Frühjahr 2025 zu vielen Trauergesprächen begleitet und auch einmal ein Trauergespräch eigenständig durchgeführt. Von den betroffenen Familien wurde ich durchweg sehr freundlich aufgenommen. In einigen Fällen habe ich die Biographien der Verstorbenen zusammenge-

fasst und auf der Trauerfeier vorgetragen. In zwei Fällen habe ich auch bereits die Traueransprache verfasst.

Ich sehe mich aufgrund der gründlichen Ausbildung für meine neue Aufgabe gut gerüstet.

Wie wird sich in Zukunft ihr Einsatz gestalten?

Es ist und bleibt nach wie vor eine Aufgabe der hauptamtlichen Mitglieder unseres Pastoralteams, Trauergespräche zu führen und Beerdigungen zu leiten. Ich bringe mich gern zusätzlich ein, um das Team zu entlasten. Schließlich haben wir in unserer Pfarrei weit über hundert Beerdigungen pro Jahr, manchmal auch zwei an einem Tag. Diese hohe Zahl bleibt voraussichtlich in den nächsten Jahren konstant. Derzeit ist es so geregelt, dass jedem Mitarbeiter ein Wochentag zugewiesen ist. In diesen Plan werde ich mich nun regulär einbringen und einen Wochentag übernehmen.

Frau Dr. Adams, wir wünschen Ihnen einen guten Start und Gottes reichen Segen für diese anspruchsvolle Tätigkeit!



Mitgliederversammlung bestätigt Vorstand der Bauhütte St. Michael e.V.

Förderung für pädagogische Arbeiten des Kita St. Michael ausgezahlt

"Die Mitglieder des Vorstandes verstehen sich gut und leisten eine wertvolle Arbeit für die Gemeinde St. Michael. So war es für alle selbstverständlich, wieder zu kandidieren." Andreas Hammer, 1. Vorsitzender, freut sich, dass in

Materialien durch die Bauhütte finanziert.

Die Mitgliedschaft in der Bauhütte fördert aber auch andere Maßnahmen in der Gemeinde, wie Renovierungen oder Umbauten in Kirche oder Pfarrzentrum.

Werden auch Sie Mitglied in der Bau-



Foto Andreas Hammer

der jüngsten Mitgliederversammlung der Bauhütte St. Michael e.V. der gesamte Vorstand wieder gewählt wurde.

Zu den zentralen Aufgaben des Vorstandes zählt die Beschaffung von Spendengeldern und die Mitgliederwerbung. So gibt es z.B. im Rahmen einer Sondermitgliedschaft die Möglichkeit Fördermitglied zugunsten des Kindergartens St. Michael zu werden. Hier wurden in den letzten Jahren über 5.000€ zum Kauf von Spielzeug und

hütte St. Michael e.V. (steuerlich absetzbar). Weitere Informationen gibt es auf der Pfarrei Homepage, im Kindergarten oder beim Vorstand!

Auf dem Bild der wiedergewählte Vorstand (von links nach rechts) M. Alter, Schriftführer; St. Berg, 2. Vorsitzender; B. Müller, Beisitzerin; A. Hammer, 1. Vorsitzender; R. Schwarz, Beisitzer; R. Schalk, Rechner. Auf dem Bild fehlen die Beisitzerinnen D. Hammer und B. Stojek.

Andreas Hammer

Wie kommen die Weisen nach Bethlehem

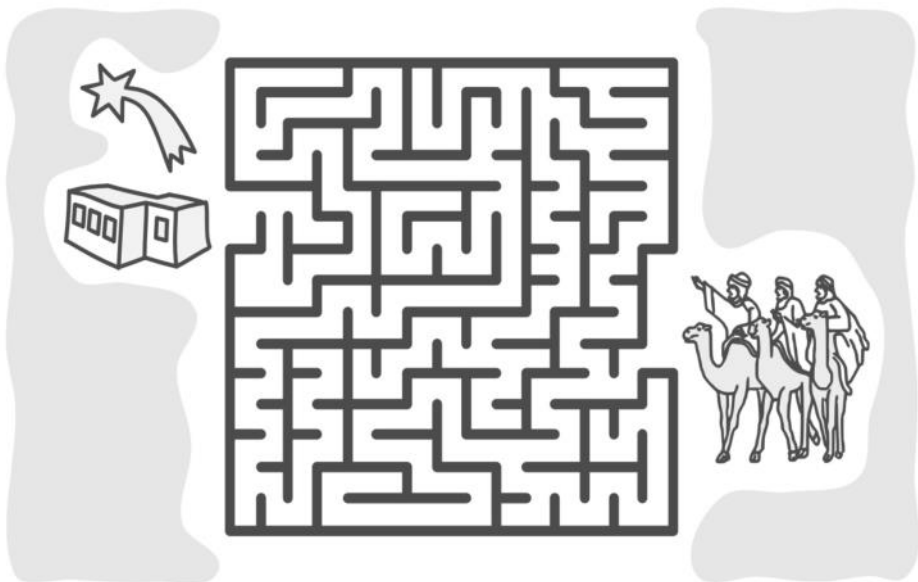
Wir machen uns auf den Weg... Advent, die Zeit der Vorbereitung auf das große Fest. Gespannt warten Kinder und Erwachsene, zünden jede Woche eine Kerze am Adventskranz an, Essen viele süße Leckereien und öffnen gespannt die Türcchen am Adventskalender. Schneller als gedacht ist er da, der Abend an dem wir die Geburt Jesus feiern, der Sohn Gottes wird geboren. Der Stern leuchtet hell über dem Stall

und die Könige aus dem Morgenland machen sich auf den Weg.

Könnt Ihr ihnen helfen den Weg zu finden?

Auch in unserer Pfarrei sind die Sternsinger unterwegs und bringen Segen in die Häuser. Wenn Sie besucht werden möchten oder selbst mitmachen wollen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Sandra Schmitt



Labyrinth

Wie kommen die Weisen nach Bethlehem?

„Achtsamkeit beginnt bei uns allen“ – Interview mit Patrick Drexelmeier



Foto Birgit Drexelmeier

Patrick Drexelmeier ist in der Gemeinde St. Michael ehrenamtlich aktiv im Gemeindeausschuss, in der KAB (Katholische Arbeitnehmer Bewegung), im Arbeitskreis Öffentlichkeit und im Arbeitskreis Prävention der Pfarrei.

Warum ist Prävention in der Kirche überhaupt ein Thema – gerade auch für Ehrenamtliche?

Prävention betrifft uns alle. In der Kirche begegnen wir vielen Menschen – Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Personen. Deshalb müs-

sen wir achtsam miteinander umgehen und sensibel für Grenzen sein. Alle sind gefordert, Verantwortung zu übernehmen, damit unsere Pfarrei ein sicherer Ort bleibt.

Es ist uns ein Anliegen, Betroffene zu schützen und (sexualisierte) Gewalt zu verhindern; zugleich soll die Kirchengemeinschaft offen, zugänglich und vertrauensvoll bleiben. Das bedeutet, klare Regeln und Transparenz zu schaffen, ohne Türen zu verschließen oder Verdächtigungen zu überzeichnen. Die Balance zu finden, erfordert Sensibilität, klare Standards und die Bereitschaft, Prozesse regelmäßig zu überprüfen.

Was bedeutet für Sie persönlich „Achtsamkeit“ im Umgang mit anderen?

Achtsamkeit heißt für mich – nicht wegzusehen, wenn mir etwas komisch vorkommt. Im besten Fall kann man schon aktiv werden bevor etwas passiert. Es bedeutet auch, aufmerksam zuzuhören und respektvoll mit den Gefühlen und Grenzen anderer umzugehen. Aber auch sich selbst immer wieder zu hinterfragen.

Wie kann Prävention im Alltag der Pfarrei konkret aussehen?

Das beginnt schon mit klaren Regeln im Umgang miteinander, offener Kommunikation und dem gegenseitigen

Ernstnehmen. Wir sollten uns stets neu bewusst machen, in welcher Rolle wir uns befinden, und wie unser Gegenüber die Situation empfindet.

Jeder einzelne muss hinschauen und bei Unsicherheiten professionelle Hilfe hinzuziehen. So können wir einiges bewirken.

Wen betrifft Prävention besonders?

Es sind nicht nur Kinder betroffen, wenn es um Grenzverletzungen geht. Aber Kinder und Jugendliche müssen unter besonderem Schutz stehen, weil sie sich oft nicht selbst wehren können. Prävention heißt also, alle im Blick zu haben – aber besonders die Schwächeren.

Schon alltägliche Machtstrukturen können eine Gefahr darstellen. Jeder der z.B. bei einer Veranstaltung hilft, steht in dem Moment über den Gäs-

ten, aber auch unter einer Veranstaltungsleitung.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft in Ihrer Pfarrei in Sachen Prävention?

Ich wünsche mir, dass Prävention kein Tabuthema ist, sondern selbstverständlich dazugehört. Wenn alle gefordert sind und wir gemeinsam achtsam bleiben, dann schaffen wir eine Kultur des Vertrauens, in der sich jeder sicher und wohl fühlt.

Informationen zum Schutzkonzept der Pfarrei Hl. Katharina von Siena finden Sie auf der Pfarrei-Homepage unter:

<https://www.pfarrei-lu-hl-katharina.de/pfarrei-gemeinden/pastorales-konzept-praeventionskonzept-downloads/schutzkonzept/>

Präventionsschulungen für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Samstag, 24.01.2026

Pfarrheim St. Gallus Friesenheim 13:30 Uhr

Samstag, 21.02.2026

Pfarrheim St. Michael Maudach 13:30 Uhr

Anmeldung im Zentralbüro, Tel. 55 33 24

Bauhütte St. Michael e.V. spendet 25.000 € für Küchenenerneuerung in der Kita

Endlich! Nach vielen Jahren Planung und Abstimmung mit der Stadt Ludwigshafen war es diese Tage soweit. Der Katholische Kindergarten St. Michael konnte die neue Küche in Betrieb nehmen. Die alte Küche war deutlich in die Jahre gekommen und auch nicht für die Zubereitung von bis zu 100 Essen pro Tag konzipiert.

Dies ist nun grundlegend anders! Nach Planung und Abstimmung mit verschiedenen Ämtern der Stadt Ludwigshafen konnte mit dem Umbau gestartet werden. Und es hat sich gelohnt. Die neue Küche zeigt sich mit praktischer Einrichtung und erleichtert die Arbeitsabläufe bei der Essenszubereitung deutlich. Vielen Dank hier an Rainer Schalk, der mit viel Herzblut und

Zeit die Umsetzung vorangetrieben hat.

Die Bauhütte St. Michael hat für den Umbau 25.000€ gespendet, da die Stadt Ludwigshafen nur 70% der Kosten übernimmt und sich die Diözese aus der Finanzierung komplett zurückgezogen hat.

„Das Geld ist gut angelegt“, so Andreas Hammer, 1. Vorsitzender der Bauhütte St. Michael e.V. und weiter „Diese Spende zeigt, dass wir mit unserer Bauhütte St. Michael sinnvolle Renovierungen unterstützen und einen wertvollen Beitrag zum Gemeindeleben leisten. Werden auch Sie Mitglied der Bauhütte St. Michael!“ Anmeldungen über die Pfarrei-Homepage, den Kindergarten St. Michael oder beim 1. Vorsitzenden

Andreas Hammer



Firmung 2025

Am 04. Oktober empfangen in unserer Pfarrei Hl. Katharina von Siena 40 Jugendliche das Sakrament der Firmung. In den vergangenen Monaten hatten sich die Firmlinge durch Treffen, Einzelgespräche und die Mitfeier der Gottesdienste auf diesen besonderen Tag vorbereitet.

Domkapitular Dr. Kohl, flankiert von Messdienerinnen und Messdienern aus der ganzen Pfarrei, sprach den Firmlingen in seiner Predigt Mut zu, ih-

ren Weg bestärkt durch den Heiligen Geist zu gehen. Musikalisch bereicherte die Band 5S den Gottesdienst und erhielt für Ihre Zugabe standing ovations.

An dieser Stelle ein besonderes Dankeschön an die Katechetinnen und Katecheten Manuela Jäger, Stefan Angert, Lea Gärtner, Bianca und Detlef Sieben.

Johannes Müller



Foto Ansgar Hohn

Winterchor

Liebe Pfarreimitglieder, liebe Musikbegeisterte,

wie bereits angekündigt, startete unser Chor im Oktober 2025 wieder mit seinen Singstunden, zu denen wir fünf neue Sänger und Sängerinnen begrüßen durften. Am 7. Dezember 2025 werden wir anlässlich des 25jährigen Priesterjubiläums von Abbé Bernard Sama den Gottesdienst musikalisch gestalten. Außerdem sind weitere Auftritte in der Adventszeit und im Frühjahr 2026 geplant.

Da unser Chor nun nicht nur ein Projekt ist, sondern mit unserer Chorleiterin, Frau Christiane Arendt-Stein weitergeführt wird, hatte sie die Idee, da wir uns von Oktober – März/ April treffen, uns Winterchor zu nennen.



Wir freuen uns auch weiterhin auf Musikbegeisterte, die wir hiermit herzlich einladen. Egal ob Anfänger oder erfahrener Sänger, jeder ist willkommen!

Die Singstunden sind samstags, 10:45 Uhr im Pfarrheim St. Hedwig. Bei Fragen steht Ihnen Harald Hensler, Tel. 0173 1560622 gerne zur Verfügung.

Harald Hensler



Taufe 1. Halbjahr 2026

Bei der Feier der Taufe wird ein Kind in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. In der Regel werden in unserer Pfarrei zwei oder drei Kinder zusammen getauft. Dabei geht es weniger um praktische Gründe. Schließlich ist die Taufe keine private Familienfeier, sondern ein Sakrament der Kir-

che. Und die kirchliche Gemeinschaft wird in einer größeren Versammlung eben besser



Tauftermine

Sonntag, 04. Januar in St. Bonifaz

Sonntag, 18. Januar in St. Hedwig

Sonntag, 01. Februar in St. Hildegard

Sonntag, 15. Februar in St. Joseph

Sonntag, 01. März in St. Bonifaz

Sonntag, 15. März in St. Michael

Samstag, 04. April 21:00 in St. Bonifaz

Samstag, 04. April 21:00 in St. Joseph

Sonntag, 05. April in St. Bonifaz

Montag, 06. April in St. Joseph

Sonntag, 19. April in St. Hedwig

Sonntag, 03. Mai in St. Hildegard

Sonntag, 17. Mai in St. Joseph

Sonntag, 07. Juni in St. Michael

Sonntag, 21. Juni in St. Bonifaz

Die Tauftermine sind (außer in der Osternacht) in der Regel am Sonntagnachmittag jeweils um 14:30 Uhr.

sichtbar. Übrigens sollte darum zumindest auch ein Taufpate katholisch sein, da er ja ganz offiziell verspricht, die Eltern bei der Weitergabe des Glaubens zu unterstützen.

Bitte melden Sie die Taufe rechtzeitig im Zentralen Pfarrbüro, telefonisch (auch AB) oder per Email an. Das hilft Ihnen und uns bei der weiteren Planung und Vorbereitung. Haben Sie Verständnis, dass darüber hinaus keine Ausnahmen möglich sind.

Josef D. Szuba

Interview mit Angela Ernsting zu ihrem Engagement im Präventionsteam der Pfarrei



Foto Paul Ernsting

Angela Ernsting wurde als ehemalige Mitarbeiterin der Caritas Beratungsstelle mit dem Thema „Sexualisierter Missbrauch und Prävention“ konfrontiert. Seit 2024 ist sie Mitglied des Präventionsteams in unserer Pfarrei.

Was hat Sie motiviert, sich diesem Thema zu widmen?

Das Thema "Missbrauch" hat mich in meiner beruflichen Tätigkeit als Mitarbeiterin der Caritas schon lange beschäftigt. Ich möchte daher meine Erfahrungen im Arbeitskreis Prävention gerne einbringen. Wichtig ist mir dabei, eine Kultur der Achtsamkeit in der Kirche zur Vermeidung von Missbrauch zu unterstützen - dazu gehört auch die gemeinsame Arbeit im Präventionsteam.

Welche praktischen Hilfen können Sie anbieten?

Zunächst möchte ich auf unser sorgfältig erstelltes Schutzkonzept verweisen, das auf der Homepage leicht zu finden ist. Darüber hinaus bin ich dankbar für die Zusammenarbeit im Präventionsteam und die Möglichkeit von Fortbildungen, die von Bistum und Dekanat angeboten werden.

Pilger der Hoffnung 2025: Staffelpilgern des Bistums – Staffel 11 auf der Via Francigena

Mein Mann Stefan und ich sind zusammen mit Doris und Ingrid aus Speyer und Susanna aus Landau die Staffel 11 des Bistumspilgerns von San Gimignano nach Bolsena gewandert. Außer uns waren auf der Strecke noch Hans-

Werner als Einzelpilger und Patrick und Elena als Paar unterwegs. Kurz hinter Siena stieß noch Erich zu unserer Gruppe dazu.

Zu Beginn unserer Staffel wurde in San Gimignano ein Kreuz übergeben. Da-



Foto Elena Kritzer

Kreuzübergabe an die nächste Staffel

nach ging es über Colle di Val D'Elsa nach Monteriggioni und dann weiter nach Siena. Stets nach Süden, der Sonne entgegen, erreichten wir die nächsten Stationen Ponte D'Arbia und San Quirico.

Wir waren begeistert von diesem Weg, der Via Francigena genannt wird. Die Beschilderung ist hervorragend, man braucht eigentlich keine Landkarte. Der Weg führt meistens über die sogenannten „Weißen Straßen“ der Toskana. Wir hatten wunderbare

Weitblicke in die toskanische Landschaft und die meiste Zeit den Monte Amiata im Blick.

Die nächste Etappe von San Quirico nach Radicofani war dann allerdings mit 32 Kilometern und über 1000 Höhenmetern für unsere Gruppe zu anstrengend. So wanderten wir nur bis Bagno Vignoni und nahmen von dort ein Taxi nach Radicofani.

Mit dieser Stadt auf einem markanten Vulkankegel hatten wir mit 900m

den höchsten Punkt unseres Staffellaabschnitts erreicht. Von nun an ging es bergab über Aquapendente hinunter nach Bolsano zum gleichnamigen See. Dort nahmen wir mit Kreuzübergabe an Susanna Abschied von der Via Francigena.

Teilnehmer der nächsten Staffel pilgerten dann weiter nach Rom, wo sie am 18. Oktober das Kreuz unserem Bischof Karl-Heinz Wiedemann übergaben.

Isabella Adams



Foto Isabella Adams

Frauenpilgern auf dem Beurer Jakobsweg

Auch wir Pilgerfrauen der Pfarrei Hl. Katharina von Siena wollten uns in diesem Heiligen Jahr an der Aktion Pilger der Hoffnung beteiligen.

14 Frauen trafen sich deshalb am Mittag des 13. September vor St. Bonifaz und empfingen von Abbé Bernard Sama den Pilgersegen. Anschließend fuhren wir mit drei Autos nach Beuron, um dort für die nächsten Tage Gäste der Abtei zu sein.

Wir wurden vom Pilgerpater freundlich empfangen und konnten unsere Zimmer beziehen. Vor der Vesper reichte es noch für einen kleinen

Rundgang durch den kleinen Ort. Nach Vesper und Abendessen trafen wir uns, wie auch an den folgenden Abenden zu einer Besinnungsstunde zum Thema Hoffnung. Jede Frau hatte einen Text aus der Bibel oder eigene Gedanken dazu vorbereitet, die wir dann jeweils diskutierten und vertieften. An diesen Abenden zeigte sich wieder einmal die Einheit solcher Pilgergruppen in der Vielfalt der Gedanken.

Am nächsten Morgen besuchten wir die Messe in der Abteikirche und starteten dann mit den Autos nach Heudorf, um von dort aus nach Beuron zu-



Foto Isabella Adams

rückzulaufen. Leider regnete es die erste Tageshälfte immer mal wieder heftig. In einer kleinen Dorfkirche fanden wir Asyl und erfreuten den Messner mit unserem Gesang. Das offizielle Pilgerlied des Heiligen Jahres wurde in diesen Tagen zu unserem Hit: Licht des Lebens, Flamme unsrer Hoffnung...

Zurück in Beuron konnten wir den Sonntag durch Teilnahme an einer feierlichen Komplet mit Lichterprozession im Klostergarten abrunden.

Leider musste uns an diesem Abend schon eine Mitpilgerin verlassen, sie hatte keinen Urlaub erhalten.

In den nächsten Tagen wurde das Wetter von Tag zu Tag besser und wir wanderten die einzelnen Etappen des Beurer Jakobsweges in Richtung Bodensee weiter. Dazu benutzten wir die Autos und Busse, um immer wieder nach Beuron zurückkehren zu können. Von der recht rauen Landschaft der Schwäbischen Alb gelangten wir in das liebevolle Hügelland Oberschwabens. Die Alpen rückten jeden Tag etwas näher und wir passierten zahlreiche Ka-

pellern und Wegkreuze, die wir jeweils mit unserem Pilgerlied begrüßten.

Bei strahlendem Sonnenschein erreichten wir schließlich am 17. September in Überlingen das Ufer des Bodensees. Von dort traten wir gestärkt in unserem Glauben und unserer Hoffnung den Heimweg an.

Auch für 2026 ist wieder ein Frauenpilgern geplant.

Wahrscheinlich werden wir wieder in der 2. oder 3. Septemberwoche aufbrechen. Geplant ist ein Aufenthalt in der Abtei Tholey im Saarland. Dort können wir wieder, wie bereits

vor einigen Jahren im Bliesgau auf Sternenwegen pilgern. Details werden baldmöglichst in der Pfarreiinfo und auf der Pfarreihomepage bekanntgegeben.

Interessierte Frauen melden sich bitte bis Ende Mai bei Frau Isabella Adams. Telefon 01511 4938121 oder isabelladams@outlook.de oder natürlich im Pfarrbüro.

Isabella Adams



Gottesdienste an Weihnachten 2025

Bußgottesdienste im Advent 2025

Donnerstag, 11. Dezember	18:30 Uhr	in St. Michael
Mittwoch, 17. Dezember	18:30 Uhr	in St. Joseph
Freitag, 19. Dezember	18:30 Uhr	in St. Bonifaz

mit anschließender Beichtgelegenheit

Friedenslicht von Bethlehem

Montag, 15. Dezember

17:00 Uhr Wortgottesfeier mit Austeilung des Friedenslichts
in St. Michael

Außerdem besteht die Möglichkeit, nach den Weihnachtsgottesdiensten das „Friedenslicht von Bethlehem“ mit nach Hause zu nehmen. Bringen Sie dazu bitte eine Laterne mit.

Heilig Abend, Mittwoch, 24. Dezember

15:00 Uhr	Gottesdienst im St. Marienkrankenhaus
15:30 Uhr	Krippenfeier in St. Bonifaz
15:30 Uhr	Krippenfeier in St. Hildegard
15:30 Uhr	Krippenfeier in St. Joseph
15:30 Uhr	Krippenfeier in St. Michael
18:00 Uhr	Christmette in St. Bonifaz
22:00 Uhr	Christmette in St. Hildegard
22:00 Uhr	Christmette in St. Joseph
23:00 Uhr	Christmette in kroatischer Sprache in St. Hedwig

Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn,

Donnerstag, 25. Dezember

10:00 Uhr	Festmesse in St. Hedwig
11:00 Uhr	Festmesse in St. Michael mit Orchester und Solisten
12:00 Uhr	Festmesse in kroatischer Sprache in St. Hedwig

14:00 Uhr Festmesse in nigerianischer Sprache in St. Hedwig

Fest hl. Stephanus, Freitag, 26. Dezember

09:30 Uhr Festmesse in St. Bonifaz

11:00 Uhr Festmesse in St. Hildegard

11:00 Uhr Festmesse in St. Joseph

11:30 Uhr Festmesse in kroatischer Sprache in St. Hedwig

Hl. Silvester I., Mittwoch, 31. Dezember

17:00 Uhr Dankmesse zum Jahresschluss in St. Hildegard

17:00 Uhr Dankmesse zum Jahresschluss in St. Michael

2026

Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr), Donnerstag, 1. Januar

11:00 Uhr Festmesse in St. Bonifaz

11:30 Uhr Festmesse in kroatischer Sprache in St. Hedwig

Samstag, 17. Januar

18:30 Uhr Festmesse in St. Hildegard
mit anssl. Neujahrsempfang



© Mika Väisänen / Kindermissionswerk

Leuchtturmkirche für Groß & Klein

Für die ganze Familie
mit Kindern von
ca. 6 - 12 Jahren

Termine für 2026 jeweils um 11 Uhr

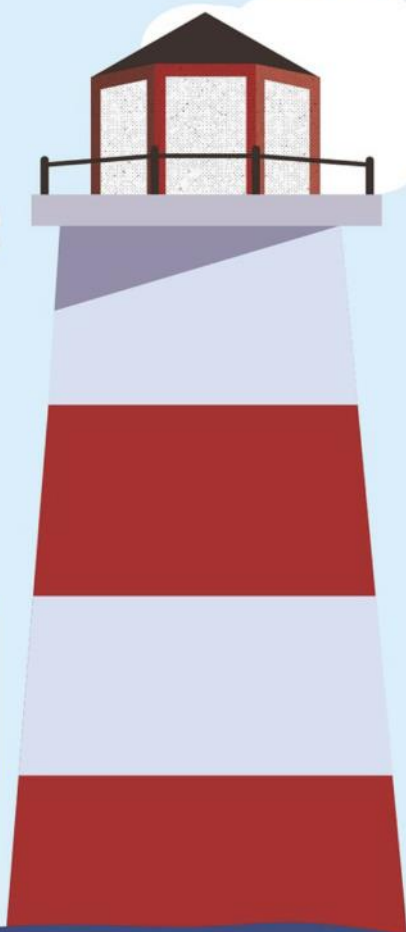
Wo?

Im PZ Maudach

18. Januar * 01. Feb. in der
Kirche St. Michael**

08. März

19. April * 10. Mai *** 14. Juni**



Jesus ist das Licht der Welt.

Aktion Dreikönigssingen 2026: Schule statt Fabrik! Sternsinger gegen Kinderarbeit

Die Kinder unserer Pfarrei Hl. Katharina von Siena wollen den Segen in Ihre Häuser bringen und den Kindern auf der ganzen Welt mit Ihrer Spende helfen. Die Sternsinger sind in allen Gemeinden unserer Pfarrei unterwegs.

Wenn Sie besucht werden möchten, melden Sie sich bitte unbedingt im Zentralen Pfarrbüro Hl. Katharina von Siena, Tel. 553324, per Mail an info.heilige-katharina@gmx.de oder direkt in den Gemeinden.

St. Bonifaz - 6. Januar

Anmeldung bei Frau Toro, Tel. 0176 70544537: baerbeltoro@gmail.com

St. Hedwig - 10. Januar

Anmeldung bei Frau Demper, Tel. 0172 1379874, oder mit Email inademper@gmail.com

St. Hildegard - 10. Januar

Anmeldung bei Fam. Schmitt, Tel. 531210 oder mit E-Mail: stern.singer.hildegard@gmail.com

St. Joseph - 4. Januar

Anmeldung bei Frau Viktoria Mücke, Tel. 0157 841 838 24

St. Michael

03. Januar mittags aus Richtung Oggersheim bis zur Hindenburgstraße und am **04. Januar** mittags ab Hindenburgstraße Richtung Gartenstadt
Anmeldung bei der kath. Jugend St. Michael, Fam. Schalk Tel. 531406, Fam. Drexelmeier Tel. 555776 oder Info.heilige-katharina@gmx.de

Natürlich haben Sie auch wieder die Möglichkeit Ihre Spenden direkt im Pfarramt abzugeben.

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen und unsere Homepage ,www.heilige-katharina.de mit weiteren Hinweisen.

Wir freuen uns auf viele strahlende Sterne.

Liebe Kinder und Jugendliche unserer Pfarrei,

der Erfolg dieser Aktion hängt von Euch ab, je mehr mitmachen, umso besser! Habt Ihr Lust, Kindern in den Entwicklungsländern zu helfen, dann meldet Euch bitte bei den obengenannten Verantwortlichen.



Förderverein Kita St. Bonifaz

Liebe Gemeinde, mit großer Freude möchten wir Ihnen mitteilen, dass der Förderverein des Kindergartens St. Bonifaz e.V. wieder aktiv ist! Nach einer Zeit der Ruhe hat sich eine engagierte Gruppe von Eltern und Unterstützern zusammengefunden, um den Verein mit neuem Leben zu füllen – zur Freude unserer Kinder und zur Stärkung unserer KiTa-Gemeinschaft.

Der Förderverein hat sich zum Ziel gesetzt, den Kindergarten St. Bonifaz in ideeller und materieller Weise zu unterstützen. Das bedeutet konkret: Wir helfen bei der Finanzierung besonderer Projekte, Ausflüge, Spielmaterialien oder Veranstaltungen, die über das reguläre Budget hinausgehen – alles im Sinne einer lebendigen und liebevollen Kindergartenzeit für unsere Kinder.

In den kommenden Monaten planen wir erste Aktionen, über die wir Sie gerne informieren werden – sei es durch Aushänge, über den Kindergarten selbst oder hier im Pfarrbrief.

So findet am Samstag, den 17. Januar 2026 im Gebäude der KiTa St. Bonifaz von 10:00-14:00 Uhr ein Kinderkleiderbasar statt. Hierfür bitten wir um gut erhaltene Kleiderspenden, die ein zweites Leben mit anderen Kindern erleben dürfen. Diese können beim Kindergarten direkt abgegeben werden.



Foto Kevin Lötsch

Daniela Lötsch (2. Vorsitzende), Kevin Lötsch (1. Vorsitzender), Christin Kogut (Kassenwartin)

Bei Fragen oder Interesse zur Mithilfe - sei sie noch so klein - dürfen Sie sich jederzeit gerne an uns wenden. Informationen erhalten Sie unter unserer E-Mail-Adresse:

info@foerdervereinstbonifaz.de.

Daniela Lötsch



Tag der offenen Tür

Wir laden Sie herzlich zu unserem Tag der offenen Tür ein

Wo? Kita St.Bonifaz



Wann? Samstag den 17.01.2025 von 10:00 bis 12:30 Uhr

Lernen Sie unsere Einrichtung kennen und gewinnen Sie einen kleinen Einblick

Für Interessierte bieten wir zwei Führungen durch unsere Kita an

Erster Rundgang 10:30 Uhr
zweiter Rundgang 11:30 Uhr



Wir freuen uns auf ihren Besuch
Das Kita Team St.Bonifaz



So hilft Adveniat und so können Sie helfen

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist, denn die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist nahe bei den Menschen.

Mit rund 1.000 Projekten pro Jahr schafft Adveniat gemeinsam mit seinen lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Wege aus der Not zu einem Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Große Unternehmen dringen in die Territorien der Indigenen am Amazonas vor, zerstören ihre Lebensgrundlage und ersticken die Lunge der Welt.

Adveniat und seine lokalen Partnerorganisationen unterstützen die Indigenen unter anderem durch rechtlichen Beistand, an die Klimakrise angepasste Anbaumethoden und die Versorgung mit sauberem Trinkwasser sowie sauberer Solar-Energie.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Danke.



Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spende: www.adveniat.de/spenden

Neuer Seelsorger für die kroatische Gemeinde

Foto Anette Konrad



Die kroatische katholische Gemeinde in Ludwigshafen hat seit dem 1. September 2025 wieder einen eigenen Seelsorger. Pater Ivo Nedjæ SDB übernimmt die seelsorgliche Betreuung der über 2.200 kroatischen Katholiken in der Stadt. Der Salesianerpater war zuvor 20 Jahre lang Leiter der Kroatischen Katholischen Mission Mittelbaden in Karlsruhe.

Pater Ivo, der seit 35 Jahren in Deutschland lebt und seine erste Stel-

le in Ingolstadt antrat, bezieht das Pfarrhaus St. Hedwig. Von dort aus wird er jedoch nicht nur für die kroatische Gemeinde tätig sein: Die Diözese Speyer hat dem 71-Jährigen eine geteilte Stelle zugewiesen – zur Hälfte für die kroatische Gemeinde, zur anderen Hälfte für die Seelsorge in der Pfarrei Hl. Katharina von Siena.

Da der Geistliche sonntags ausschließlich für die kroatischen Katholiken im Einsatz ist und neben Ludwigshafen auch Gottesdienste in Speyer, Kaiserslautern und Homburg feiert, wird sich seine Tätigkeit in der Pfarrei Hl. Katharina von Siena auf Wochentage konzentrieren, insbesondere auf den Beerdigungsdienst.

Pater Ivo übernimmt eine lebendige Gemeinde: Die kroatischen Gottesdienste in der Kirche St. Hedwig werden regelmäßig von etwa 400 Gläubigen besucht, zudem gibt es eine große Ministrantengruppe. Im gesamten Bistum Speyer leben über 8.000 kroatische Katholiken.

Anette Konrad

Festhochamt zu Weihnachten, 25.12.2025

in St. Michael Lu - Maudach 11:00 Uhr
Missa brevis in C-Dur, KV 259
von Wolfgang Amadeus Mozart
für Soli, Orchester und Orgel

Weltgebetstag 2026 in St. Michael Maudach

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie

sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölinindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden



Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen

Lebensgeschichten.

Daher wollen sich wie im letzten Jahr die Frauen aller Religionen zum Weltgebetstag am 06.03.2026 im Pfarrzentrum in Maudach treffen, um gemeinsam mit allen Frauen weltweit den Weltgebetstag zu feiern.

Petra Schalk

KAB Warum werden vorerst keine Kleidersammlungen mehr durchgeführt

Viele Menschen erinnern sich noch an unsere zahlreichen Kleidersammlungen zusammen mit den Caritas Warenkörben. Ganz früher als wir mit ehren-

amtlichen Helfern noch die Kleidung und Schuhe in Säcken vor den Häusern einsammel-



Vorankündigungen:

- **Am 3. Adventssonntag ist auf Maria Rosenberg wieder ein Tag zum Thema „Religion für Erwachsene“.**
- **Unser traditionelles Schlachtfest findet am Freitag, dem 16. Januar statt. Beginn ab 18.30 Uhr**
- **Die KAB-Jahreshauptversammlung mit Mitgliederehrung ist für 14. April geplant.**
- **Voraussichtlich findet am 30. und 31. Mai 2026 unser KAB Bruchfest mit Sonntags-gottesdienst statt.**

sem Jahr führt der Caritas Verband solche Sammlungen nicht mehr durch, weil der Markt für Altkleider aufgrund von Firmenpleiten (wie Texaid) und sinkenden Erlösen zusammengebrochen ist. Spenden können grundsätzlich direkt beim Warenkorb in Speyer während der Öffnungszeiten persönlich abgegeben werden. Sozialkaufhaus "Warenkorb" Speyer, Auestraße 23, 67346 Speyer,

ten. Später mit zentralen Abgabestellen in unserer Pfarrei. Doch seit die-

Telefon: 06232 294065.

Hugo Diehl, Patrick Drexelmeier

Erzählzeit

Ende Oktober ist die richtige Zeit, um es sich mit einem Buch gemütlich zu machen, Geschichten zu erzählen oder gemeinsam ein Spiel zu spielen.

Die Idee kam von den Kindern, die wir gerne umgesetzt haben. 30 Kinder und Erwachsene kamen. Bei Popcorn, Saft und Wasser wurden Geschichten gelesen und erzählt. Mal ganz ruhig, mal mit Musik, mal lustig oder spannend. Es war alles dabei. Dazwischen wurde ein Rätselspiel gespielt.

In der Unterkirche danach wurde Pizza gebacken und als Nachtisch Obstsalat angeboten. Es war ein toller Abend. Und sicherlich wird es wieder solch eine Veranstaltung geben.

Barbara Guajardo-Toro



Foto Kevin Lötsch

Aus der Kita St. Joseph, Lu-Rheingönheim

Alle Jahre wieder, begrüßen wir die „neuen“ Familien in unserer Einrichtung. Im August starteten wir in das Kita-Jahr 2025/2026.

Die Schukis überlegen sich jedes Jahr ein Thema, welches sie das Jahr über behandeln möchten. Dieses Jahr entschieden sie sich für „Zeitreisen – In die Welt der Burgen und Schlösser“. Es sind Ausflüge, Einblick in das damalige Leben, uvm. geplant.

Unsere erste Elternaktion in diesem Jahr war die Wiederbelebung unseres Kartoffelfeuers, das nach mehrjähriger Pause wegen Corona und des Wetters, wieder stattfinden konnte. Die Familien haben sich an einem Freitagnach-

mittag auf dem Feld getroffen und ein Feuer entfacht. Jeder brachte sich seine Speisen mit und die Kartoffeln kamen von der Einrichtung. Die Kinder packten die „braune Knolle“ ein und wir garten sie in unserem Feuer. Es war ein schöner Septemberabend, mit vielen Möglichkeiten sich ungezwungen auszutauschen und kennenzulernen.

Im Herbst beschäftigten wir uns mit dem Thema Erntedank. Es wurden Gesprächskreise geführt, Geschichten und Bilderbücher gelesen, gemalt und gebastelt, uvm. Der Höhepunkt war das Erntedankfrühstück.

Nicole Rottermann



Ein
frohes
Weihnachtsfest,
ein paar Tage Ruhe,
Zeit spazieren zu gehen
und die Gedanken schweifen
zu lassen, Zeit für sich, für die Familie,
für Freunde. Zeit, um Kraft zu sammeln für
das neue Jahr. Ein Jahr ohne Angst und große
Sorgen, mit so viel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden
zu sein, und nur so viel Stress, wie man verträgt, um gesund
zu bleiben, mit so wenig Ärger wie möglich und so viel Freude wie
nötig, um 365 Tage lang glücklich zu sein. Diesen Weihnachtsbaum
der guten Wünsche sendet Ihnen mit herzlichen

Grüßen

(unbekannt)

die Kita St. Joseph

In diesem Sinne ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2026!

Engagiere dich für unsere Pfarrei – Betreuung der Homepage gesucht!

Unsere Pfarrei lebt von Menschen, die sich mit ihren Talenten und ihrer Zeit einbringen.

Für die Pflege unserer Pfarrei-Homepage und das Versenden des Newsletters suchen wir jemanden, der Freude daran hat, Informationen aktuell zu halten und das Leben unserer Pfarrei auch online sichtbar zu machen.

Was du brauchst:

Grundlegende PC-Anwenderkenntnisse (E-Mail, Textverarbeitung etc.) und Freude am Arbeiten am Computer

Was du nicht brauchst:

Keine speziellen IT- oder Programmierkenntnisse!

Unsere Homepage wird mit einem leicht verständlichen **Content Management System (TYPO3)** gepflegt – nach einer kurzen Einführung kannst du direkt loslegen.

Was hilfreich ist:

Eine gute Vernetzung in der Gemeinde ist von Vorteil, aber kein Muss. Wichtig ist vor allem: Spaß am Gestalten und ein Herz für unsere Pfarrei!

Hast du Interesse oder Fragen?

Dann melde dich gerne im Pfarrbüro oder direkt bei Patrick Drexelmeier. Wir freuen uns, wenn du unser Online-Gesicht mitgestalten möchtest!

Patrick Drexelmeier

Herbstzeit/Erntedankzeit in der Kita St. Hildegard

Die Kinder können in dieser Jahreszeit allerhand beobachten, die Blätter verfärben sich, das Obst wird reif und wird geerntet. Wir haben auch gelernt, dass es uns sehr gut geht und es leider viele notleidende Kinder gibt, denen es nicht so gut geht wie uns.

E-inbringen - R-attern der Mähmaschinen- N-ahrung - T-ischgebet - Erntekrone - D-rachen steigen lassen - A-rbeiten auf dem Feld - N-otleidende Kinder - K-ornfelder

Am darauffolgenden Tag, wurde gruppenübergreifend eine Legearbeit angeboten. Dabei lernten die Kinder saisonales Gemüse und Obst kennen, dieses wurde von Saskia frisch auf dem Markt gekauft. Bei der Legearbeit konnten die Kinder ganzheitliche Erfahrungen machen und gestalteten gemeinsam ein Mandala. Zum Abschluss

kochten wir gemeinsam eine leckere Kürbissuppe und die Kinder halfen fleißig beim Schneiden des ganzen Gemüses. Die Suppe hat allen sehr gut geschmeckt.

Adventszeit Zeit der Besinnlichkeit

Adventszeit, Zeit der Stille und Besinnlichkeit. Wenn die Tage düster und grau sind, benötigen wir Wärme und Licht. Auch Kinder sind dem Stress des Alltages ausgeliefert, deshalb ist die Adventszeit eine tolle Zeit zu entschleunigen. Unser Adventskranz schmückt den Frühstückstisch und die Lichterketten, sorgen für eine stimmungsvolle Vorweihnachtszeit.

Durch meditative Legearbeiten und Geh-Meditation bei entspannter Musik, konnten die Kinder entspannen. Natürlich wurde auch fleißig gebastelt, um unsere Kita festlich zu

schmücken.

Wie jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit fand auch dieses Mal unsere Adventsfeier in der Kita statt. Unsere Gruppen sind jetzt alle festlich geschmückt und unsere Weihnachtskrippe hat Einzug gehalten. Damit unsere Kinder



Foto Saskia Bruder, Melanie Heilemann

wissen, wer das überhaupt ist, der da in der Krippe liegt haben wir den Kindern die Weihnachtsgeschichte erzählt und Plätzchen gebacken, die wir uns an der Adventsfeier mit Kinderpunsch schmecken gelassen haben. Natürlich darf auch ein

Weihnachtsbaum nicht fehlen und dieser wurde auch von den Kindern liebevoll geschmückt. Den tollen Tannenbaum haben wir von unserem Förderverein gespendet bekommen.

Saskia Bruder, Melanie Heilemann

HASS IST KEINE MEINUNG

Die Kirchen in Ludwigshafen

Kein Mensch ist „zweiter Klasse“.

- ▶ „Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild.“ (Genesis 1,27)
- ▶ Jeder Mensch ist gleich an Würde – wir treten jeder Form der Herabsetzung und Diskriminierung entschieden entgegen.
- ▶ Menschen dürfen nicht wegen ihrer Herkunft, Hautfarbe, Religion, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Identität ausgegrenzt oder angegriffen werden.

Demokratie ist Arbeit.

- ▶ Wir leben in einem Land, das Freiheit, Mitbestimmung und Meinungsvielfalt ermöglicht und fordert.
- ▶ Es gibt keinen Notstand, der rechtfertigt, demokratische Institutionen in Frage zu stellen.
- ▶ Kompromissbereitschaft ist kein Verrat, sondern Ausdruck politischer Reife.

Hass ist keine Meinung.

- ▶ Wir fordern von Staat und Kirche den entschiedenen Schutz unserer demokratischen und rechtsstaatlichen Ordnung vor ihren Feinden.
- ▶ Journalist:innen, Politiker:innen, Jurist:innen und Engagier-te müssen vor Bedrohung und Gewalt geschützt werden.
- ▶ Wer hetzt, verächtlich macht oder einschüchtert, stellt sich gegen unser gesellschaftliches Fundament.

Andersdenkende sind eine Bereicherung.

- ▶ Wir hören zu und halten auch Widersprüche aus.
- ▶ Wir fordern Haltung und Rücksicht, im Alltag, in Gesprächen, in Gemeinden, am Arbeitsplatz, online und offline.
- ▶ Wer sich im Rahmen unserer rechtsstaatlichen Ordnung engagiert, verdient Respekt, auch bei Meinungsverschiedenheiten.

Diskurs braucht Demut.

- ▶ Die eigene Meinung ist nicht das Maß der Dinge.
- ▶ Der verantwortungsvolle Umgang mit Fakten ist eine Verpflichtung.
- ▶ Lügen und Verschwörungs-ideologien gefährden den gesellschaftlichen Frieden.

Maudacher Krippenweg 2025

Der Maudacher Krippenweg 2025 wurde am 7. Dezember in St. Michael mit musikalischer Begleitung unter Leitung von Dekanatskantor Georg Treuheit eröffnet. Danach wurden die Besucher durch den Krippenweg geführt. Es wurden ca. 20 Krippen aus der Krippenbauwerkstatt Wolfgang König in Waldsee gezeigt. Die meisten Krippen

wurden von Markus Trescher gebaut, der ebenfalls Krippenbaumeister ist. Wie immer gibt es bis zum Januar weitere Möglichkeiten zur Besichtigung, die zum Redaktionsschluss noch nicht festgelegt waren.

Über www.maudacher-krippenweg und die Presse wird noch entsprechend informiert.

Markus Trescher



Krippe „Weihnachten ist überall – im Hemshof-Ludwigshafen“

Gefertigt von Bettina Trescher und dem Krippenwerkstattleiter und Krippenbaumeister Wolfgang König. Die Krippenfiguren sind von der Schnitzerei Heide in Südtirol und von Bettina Trescher drapiert.

Auf dem Jakobsweg - Buen Camino

Der Camino Francés führt von Saint Jean Pied de Port am Fuß der Pyrenäen nach Santiago de Compostela durch die spanischen Regionen Navarra, Rioja und Kastilien/Leon sowie Galicien. Knapp 800 km in 39 Etappen,

beginnen mit Erwartung, Zweifel, Ungewissheit und geben unterwegs jedem das was er braucht, so heißt es!?

Der Jakobsweg verzeichnet neue Teilnehmerrekorde. Nicht erst seit Hape

Kerkelings „Ich bin dann mal weg“ gibt es unzählige Erfahrungsberichte. Was ist die eigentliche Faszination? Die körperliche Herausforderung, ein spirituelles Erlebnis oder einfach nur mehr Klarheit für sich selbst? Wie viele an-

dere durfte ich es zusammen mit einem guten Freund erleben. Wir haben die Tagebucheinträge mit Familie und Freunden täglich geteilt. Hier ein kleiner Auszug!

Karl Kunzmann

Buenas Dias, zum ersten Mal regnet es schon beim Aufstehen - der Mutmacher schlechthin. Ein Blick auf die Wetterapp hilft nicht besonders - es bleibt den ganzen Tag so. Ich gehe „All in“, also Regenhose und Poncho. Alla hopp!

Abends findet eine Karfreitagsprozession statt. Ich nutze die Gelegenheit mit meinem Wanderschirm bewaffnet. Der gläserne Sarg wird auf einer Lafette durch die Straßen gefahren. Für spanische Verhältnisse herrscht eine große Stille. Nach der Karfreitagsliturgie werden überlebensgroße Statuen von Maria und Jesus mit Blumen geschmückt auf dem gleichen Weg getragen - eine eigene Feier, die wir so nicht kennen.

Angekommen, mein Body war heute richtig gut drauf. Schwierige Strecke, hat aber trotzdem viele Glückshormone ausgeschüttet und klaglos „performed“ - super!

Danach sind wir in der Kathedrale beim Pilgergottesdienst und schauen uns alles an - insbesondere natürlich das große Rauchfass, Botfumeiro, das im Betrieb mit 65 Stundenkilometern über die Köpfe saust - es sei dabei nur zweimal losgerissen und niemand sei zu Schaden gekommen, naja. Das Spektakel findet nur zu besonderen Festen oder bei Bestellung statt - war gerade nicht der Fall!

Guten Morgen, wir haben Respekt vor den heutigen 29 km und gehen schon um 7 los. Schönes Wetter - die Prognosen waren schlechter. Es geht sehr zäh heute. Dabei hatten wir einen Ruhetag - oder ist es wegen des Ruhetags. Naja jetzt gibt's nach 12 km erst mal Frühstück. Die Achillessehne mault - mal sehen wie das weitergeht.

Das Albergue ist ein Reinfall. Drinnen ist es kälter als draußen. Angeblich ist die Heizung kaputt. Wahrscheinlich wollen die nur sparen. Wie immer in Albergues müssen die Schuhe im Freien bleiben. Also hatschen wir mit unseren Flip Flops. Später haben wir wenigstens warme Socken rausgekramt - das zielt.

Ich gönne mir einen Osterwein. Meine Güte, morgen noch 20 km und dann sind wir da! Wer hätte das gedacht? Abends noch eine schöne Pilgermesse zum Ostersonntag in der heimeligen Ortskirche - beeindruckend wieviele Nationalitäten gekommen sind.

Cuidate Amigo mio und guten Flug! Herzlichen Dank für einen wirklich guten Weg! Ich hätte es nicht anders haben wollen und nicht besser bekommen können!

„Hast Du Töne?! – Die Martinskirche wird 60“

Ein gut gefülltes Jubiläumsjahr geht dem Ende entgegen. Am 23. März 2025 haben wir als Martinskirchengemeinde in einem musikalischen Festgottesdienst mit viel Humor und vielen Gästen den 60. Geburtstag unserer Kirche gefeiert, die nach eineinviertel Jahren Bauzeit am 21. März 1965 in Dienst genommen worden war. Dankbar hat die protestantische Gemeinde während der Bauphase die katholische Kirche und das Schwesternheim für ihre Gottesdienste und Veranstaltungen in Anspruch nehmen dürfen.

In den vergangenen Jahrzehnten konnten sich die katholische und protestantische Gemeinde stets über eine gute ökumenische Zusammenarbeit freuen:

es fanden gemeinsame Bibelwochen, Gemeindetage, Ökumenische Gottesdienste, sogar mal eine biblische Weinprobe, sowie regelmäßige Neujahrstreffen der Ehrenamtlichen statt. Schon früh gab es auch eine ökumenische Teilnahme an der Suppenküche an der Apostelkirche, die im letzten Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum feierte. In neuerer Zeit bereitet der Ökumenische Kreis um Petra Ring und Michael Alter als regelmäßige Veranstaltungen im Kirchenjahr einen Liturgischen Weg, gemeinsame Grillabende, jüngst auch einen Taizé-Gottesdienst, sowie Kaffee und Spielenachmittage vor.

60 Jahre und kein bisschen weise ... sang einst Curd Jürgens. Und Weisheit

und geistliche Kraft werden wir als Gemeinde und Kirche dringend brauchen - inmitten großer gesellschaftlicher Umbrüche und Herausforderungen mit Strukturveränderungen und Kirchenschließungen/ Umwidmungen. Wir blicken nach vorn. Der Zukunft entgegenblicken, das heißt, Gott entgegenblicken. Und Gott entgegenblicken heißt, dem Leben entgegenblicken.

Michael Lupas, Pfarrer der Martinskirchengemeinde



Foto: Michael Lupas

Was passiert bei der Orgelwartung?

Jede Orgel bleibt nach der Fertigstellung nicht jahrein, jahraus unverändert. Allgemein bekannt sind die Veränderungen, die sich an der Stimmung einstellen. Sie werden durch Temperaturschwankungen, in geringerem Maß auch durch Verstaubung verursacht. Und schon klingt die Orgel nicht mehr so schön.

Daher werden unsere Kirchenorgeln einmal im Jahr, am besten nach der Heizperiode, gewartet. Dabei werden alle Funktionen überprüft, auch die elektrischen Anteile, z.B. der Gebläsemotor. Die Orgel wird gereinigt, auch unter den Pedalen. Es wird nach Schimmel und Holzwürmern gesucht, um das Holz, das die Orgelpfeifen hält, zu erhalten. Anschließend wird die

Stimmung (Tonhöhe) geprüft und evtl. nachgestimmt.

Bei einer solchen Wartung wurde bei der Orgel in St. Michael festgestellt, dass sich im Oboe-Register „Bleizucker“ gebildet hatte. Es hatte sich als Reaktion von Bleioxid mit Säuren Bleiacetat gebildet, das giftig ist, aber trotzdem süßlich schmeckt, wenn man es versuchen würde. Um die Orgel zu erhalten, wurden die Pfeifen des Oboe-Registers ausgebaut und in der Werkstatt gereinigt. Nach dem Zusammenbau und Nachstimmen konnten wieder alle Register der Orgel benutzt werden.

Die Bilder unten zeigen die Orgel von außen und von innen.

Rainer Schalk



Fotos Rainer Schalk

Quo vadis, Katholiken in LU?

Wohin oder besser wie soll es weitergehen mit der katholischen Kirche in Ludwigshafen, wenn es zukünftig weniger Hauptamtliche, weniger Gebäude und weniger Gläubige geben wird?

Dieser Frage widmet sich die Projektgruppe Kirchenentwicklung in LU nun seit fast zwei Jahren. Nach der Beauftragung durch den Dekanatsrat war unsere Zielsetzung: Wir wollen den Menschen in Ludwigshafen die Frohe Botschaft Jesu Christi nahebringen, eine lebendige offene Kirche attraktiv für die Stadtgesellschaft sein und auch herausfinden, was sich Ludwigshafener Christen von dieser Kirche wünschen, wo sie präsent ist, oder es sein sollte. Dem Projektteam gehören Hauptamtliche aus Pfarreien, aber auch Krankenhaus- und Hochschuleseelsorge an, sowie Ehrenamtliche aus allen Pfarreien an, begleitet werden wir durch Hauptamtlichen von Gemeindeberatung und der Stabstelle „Innovation und Transformation“ des Bistums.

In der ersten Phase, während der auch Rückmeldungen aus den Pfarreien und

Gemeinden eingeholt wurde, haben sich einige Hauptthemen herauskristallisiert, die für uns zukunftsweisend sind: Das „Rausgehen“ zu den Menschen, wir müssen die Menschen da treffen/abholen, wo sie gerade sind, nicht nur sonntags die Kirchentüre aufschließen. „Spiritualität“, das ist ein Bedürfnis auch in der jetzigen Zeit, aber sicher brauchen wir weitere Formen neben den klassischen Gottesdiensten diese vorzuleben, um hier auch in Zukunft noch als Ansprechpartner gesehen zu werden.

Bei all dem soll der Blick in die Zukunft gerichtet sein, wir alle sollten uns bewusst sein, dass wir nicht jede liebgelebte Tradition weiterführen können, sei es, weil wir keine Leute mehr zur Durchführung haben oder weil das Publikum fehlt.

Unten noch der QR-Code für das Padlet, das innovative Gottesdienstformen listet und ähnlich wie eine digitale Pinnwand funktioniert. Schauen Sie doch mal vorbei!

Eva Grüner

Bei der Dekanatswallfahrt

Wir haben Lust
auf Zukunft. Sind
Sie mit dabei?



+ katholisch
in Ludwigshafen

Die Kirche in Ludwigshafen steht vor großen Veränderungen. Als Projektgruppe wollen wir herausfinden, wie Kirche in dieser Stadt auch morgen ein Segensort sein kann – für viele, nicht nur für wenige.